

Regeneration des Essigberg-Hochmoores im Habichtswald

Wolfgang Schmidt

Das ehemalige Hochmoor auf dem zentralen Hochplateau des Habichtswalds befindet sich auf halber Strecke zwischen Kassel-Wilhelmshöhe und Habichtswald-Ehlen in einer Höhenlage von 590 m über NN. Die Größe im Kernbereich liegt bei rund 2 Hektar. Die Moorfläche hatte weit vor unserer Zeit bereits verschiedene Aktivitäten zur „Entwässerung“ erfahren, die letzte in den 1930er-Jahren. In jüngerer Vergangenheit wirkte die Waldentwicklung auf diesem Hochmoor-Relikt entwässernd und außerdem belastete seit den 1980er-Jahren der Einbau eines Entwässerungsschachtes zur Sicherung der Ehleener Straße das Wasseregime zusätzlich.

Früher war das Hochmoor im Habichtswald eine wichtige ökologische Nische für seltene Tier- und Pflanzenarten. Durch die Versuche zur Trockenlegung hatten die spezifischen „Moorarten“ aber stark abgenommen. Typische Pflanzenarten wie das Schmalblättrige Wollgras gingen im Bestand deutlich zurück. Mit einer Regeneration soll der Lebensraum gesichert, verbessert und vergrößert werden – zur Erhaltung der verbliebenen typischen Arten und auch für eine mögliche Wiederansiedlung.

Der Autor dieses Beitrags betreut die Moorfläche in seinem Forstrevier Habichtswald bereits seit über 30 Jahren. In dieser Zeit hat er Maßnahmen zur Reduktion des Abflusses über das Grabensystem ausführen lassen. Zwischen 2000 und 2010 haben vertiefende Untersuchungen im Rahmen der FFH-Ausweisung durch die Obere Naturschutzbehörde und das Planungsbüro UBS Dr. Meineke bestätigt, dass sich die Moorfläche bereits wieder vergrößert hat (MEINEKE & MENGE 2010). Mit der Einführung der Naturschutzleitlinie von HessenForst im Jahr 2010 hat der Autor schließlich die „offizielle“ Patenschaft für das besondere Biotop am Essigberg übernommen. Seit dieser Zeit hat er verschiedene Entbuschungen und erste



Abb. 1: Stabilisierte Wiedervernässung nach dem ersten Dammbau 2014 (Foto: T. Arend)

abgestimmte Dammbauten projiziert, um die Entwicklung zum Hochmoor zu befördern und somit den Lebensraum von Spezialisten der Tier- und Pflanzenwelt zu renaturieren. Seine Maßnahmen umfassen: (1) kurzfristig: fortschreitendes „Vernässen“ durch Dämme in den Wassergraben, (2) mittelfristig: schrittweise „Entwaldung“ durch Entnahme älterer Fichten und Birken und (3) langfristig: wiederkehrendes Beseitigen nachwachsender Birken- und Fichten-Verjüngung.

Um den Wasserabfluss aus dem Gebiet zu stoppen, wurde 2014 ein erster und 2018 ein zweiter Damm mit Ton und Lehm gebaut, der dazu führt, dass das Niederschlagswasser im Gebiet bleibt (Abb. 1). Regelmäßig werden bei den anstehenden Arbeiten auch Jugendliche aus Kasseler Schulen, „FÖJler“ (Freiwilliges Ökologisches Jahr) und Praktikanten des Forstamts eingesetzt. Ende 2010 und 2012 begann man mit der Entnahme von Fichten. Parallel dazu fanden Naturschutz-Einsätze der Oskar-von-Miller-Schule, der Freien Waldorfschule Kassel und der Diakonie Kassel statt, die vornehmlich den Birken-Anflug entfernten.

Die jungen Naturschützer werden vom Försterpaten angeleitet und sind immer sehr motiviert und emsig. Es zeigt sich erster Erfolg: Durch die bisherigen Maßnahmen hat sich das Wasserregime weiter positiv entwickelt, die moortypischen Seggen und Torfmoose breiten sich zunehmend aus. Man kann davon ausgehen, dass der Degenerationsprozess bereits umgekehrt wurde und auf lange Sicht die Hochmoor-Regeneration erfolgreich sein wird.

Kontakt

Wolfgang Schmidt
Forstrevier Habichtswald
Ehleener Straße 31
34131 Kassel
Wolfgang.Schmidt@forst.hessen.de

Literatur

MEINEKE, T.; MENGE, K. (2010): Geobotanische Kurzcharakteristik des Torfmoores zwischen großem Steinhaufen und Essigberg im Habichtswald. Ebergötzen.

Naturschutz

in Hessen

JAHRBUCH

Band 17 / 2018

HERAUSGEBER

Nordhessische Gesellschaft für Naturkunde und Naturwissenschaften (NGNN) e. V.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch Naturschutz in Hessen](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidt Wolfgang

Artikel/Article: [Regeneration des Essigberg-Hochmoores im Habichtswald 163](#)